

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Newsletter wollen wir in der ersten Jahreshälfte informieren, was die Fachabteilung für Wirtschaftsförderung und regionale Entwicklung bewegt und welche Projekte künftig im Landkreis Dingolfing-Landau umgesetzt werden.

Fortführung des Regionalmanagements – vieles neu!



Seit 01.10.2018 ist Sebastian Wimmer Regionalmanager. Am 31.12.2018 endete die Förderperiode. Der Landkreis entschied sich für die Fortführung des Regionalmanagements. Dazu wird ein Förderantrag für die nächsten drei Jahre eingereicht, geplanter Start ist Anfang Mai.

Zukünftig soll sich verstärkt den Themen Wettbewerbsfähigkeit, demographischer Wandel und regionale Identität gewidmet werden. Dazu sind Maßnahmen geplant, die zum Beispiel weiter unterstützen sollen Schüler für duale Ausbildungen zu motivieren, vor allem in Branchen mit Fachkräftebedarf und Nachwuchsmangel. In einem Projekt sollen Neulehrer beispielsweise dabei unterstützt werden schnell einen Überblick über den Landkreis und seine spezifischen Merkmale in Gewerbestruktur, Landschaft und Natur und anderen Bereichen zu erhalten und Netzwerke zu knüpfen. Dies soll den Schülern

zu Gute kommen, das „regionale Wissen“ der Lehrer kann in Unterricht und Exkursionen einfließen.

Viele weitere spannende Denkansätze wird das Regionalmanagement in den nächsten drei Jahren – vorbehaltlich der Förderung des Wirtschaftsministeriums – anstoßen und begleiten. Sollten Sie Anregungen haben, v.a. zum Thema Fachkräftemangel, dann melden Sie sich gerne bei untenstehendem Kontakt. Erfolgreiche Projekte wie die Ausbildungsmesse und das Haus der kleinen Forscher werden fortgeführt.

Kontakt: Sebastian Wimmer, 08731/87-166, sebastian.wimmer@landkreis-dingolfing-landau.de

Werden Sie „blühender Betrieb“ – Unser Berater vom Landkreis unterstützt Sie!

Im Rahmen des Blühpakts Bayern wollen wir Betriebe dazu animieren, ihre Betriebsflächen blüh- und insektenfreundlich zu gestalten. Dies leistet einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Bereits im Dezember letzten Jahres haben wir mit Hilfe der Presse auf dieses Projekt hingewiesen. Es haben daraufhin erste Betriebe im Landkreis ihr Interesse bekundet.



Was müssen Sie erfüllen?

In Summe müssen mindestens 20% der Freiflächen des Firmengeländes als naturnahe Blühflächen gestaltet sein. Begrünte Dach- und Fassadenflächen werden zur naturnah gestalteten Freifläche dazugerechnet. Außerdem müssen Sie auf die Verwendung chemischer Pflanzenschutzmittel ebenso wie auf torfhaltige Substrate verzichten. Blühflächen sollen über den Winter ungemäht stehenbleiben.

Was haben Sie davon?

Naturnah und attraktiv gestaltete Firmengelände haben auch einen Mehrwert für die Unternehmen. Sie können ihre Flächen als grüne Visitenkarte nutzen und ihr Engagement für die Umwelt nach außen hin sichtbar machen. Eine grüne Umgebung steigert zudem Wohlbefinden und Kreativität der Mitarbeiter.

Sie werden außerdem fachlich durch den Kreisfachberater für Gartenbau und Landespflege betreut. Er wird Sie von Anfang an beratend begleiten das Vorhaben in ihrem Betrieb umzusetzen. Bei Einhaltung der entsprechenden Kriterien haben Sie die Möglichkeit die Auszeichnung ihres Betriebes mit der Plakette „blühender Betrieb“ vom Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sowie des Landkreises Dingolfing-Landau zu erhalten. Darüber hinaus fördert der Landkreis ihre Teilnahme mit speziellem, regionalem Saatgut. Je nach Vorhaben gibt es zusätzlich die Möglichkeit im Rahmen sozialer Projekte selbst gebastelte Nistkästen für Vögel oder Nistmöglichkeiten für Insekten zu erhalten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich für ein Engagement in ihrem Betrieb entscheiden. Wenn wir ihr Interesse geweckt haben, dann nehmen Sie am besten direkt Kontakt mit unserem Kreisfachberater auf.

Kontakt: [Andreas Kinatoder 08731/87-310, andreas.kinateder@landkreis-dingolfing-landau.de](mailto:andreas.kinateder@landkreis-dingolfing-landau.de)

Zuschussförderung – Regionalförderung



Die Stärkung der wirtschaftlichen Eigenkraft ist eines der zentralen Ziele einer effektiven Wirtschaftsförderung in Bayern. Im Rahmen der gewerblichen Regionalförderung werden einzelbetriebliche Investitionen gefördert, um die konsequente und kontinuierliche Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen zu unterstützen. Wie kein anderes Förderinstrument zielt die einzelbetriebliche Investitionsförderung zudem auf die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen "vor Ort", stärkt das gesamtwirtschaftliche Wachstum und wirkt vor allem auch dem demographischen Wandel und der Abwanderung von Arbeitskräften entgegen.

Förderanträge sind vor Maßnahmenbeginn einzureichen. Es empfiehlt sich, vor Antragstellung mit uns Kontakt für ein Beratungsgespräch aufzunehmen. Förderfähig sind in der Regel die produzierenden Gewerbe mit überregionalem Absatz, die Arbeitsplätze schaffen oder sichern beziehungsweise Tourismuseinrichtungen mit Übernachtungsmöglichkeiten.

Im Landkreis Dingolfing-Landau gelten für die Investitionsvorhaben folgende Mindestinvestitionsgrenzen bei gewerblicher Regionalförderung (Industrie, Handwerk, sonstige Dienstleistungen) ab 500.000 Euro, bei der gewerblichen Tourismusförderung kann ab einer Investitionssumme von 50.000 Euro ein Förderantrag gestellt werden. Weitere Infos lesen Sie auch im [Förderwegweiser](#) des Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie.

Kontakt: Wirtschaftsförderin Nadja Bauer-Beutlhauser 08731/87-129, nadja.beutlhauser@landkreis-dingolfing-landau.de

„Früher an später denken“ - Tag der Unternehmensnachfolge am 10.07.2019



Die Nachfolgelotsen - ein enger Verbund aus Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, IHK Regensburg für die Oberpfalz/Kelheim, IHK Niederbayern und Hans-Lindner-Stiftung veranstalten zusammen den Tag der Unternehmensnachfolge für Senior-Unternehmer und potenzielle Nachfolger.

Wann: 10.07.2019 von 14:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr
Wo: Continental-Arena, Franz-Josef-Strauß-Allee 22, 93053 Regensburg

Im Zentrum steht dabei der Austausch von Unternehmern und Nachfolgeinteressenten gepaart mit wichtigen Informationen und Tipps in insgesamt zehn Workshops mit fachkundigen Referenten. Damit genügend Raum für den Austausch und auch Kreativität bleibt, ist das Rahmenprogramm passend zum Veranstaltungsort ausgelegt. Es erwarten Sie spannende sportliche Aktivitäten, wie Torwandschießen, Kickerturnier, eine Stadionführung und vieles mehr. Wir freuen uns, dass wir die Veranstaltung im nächsten Jahr auch bei uns im Landkreis anbieten können!

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Für die Planung bitten wir jedoch um vorherige Anmeldung.

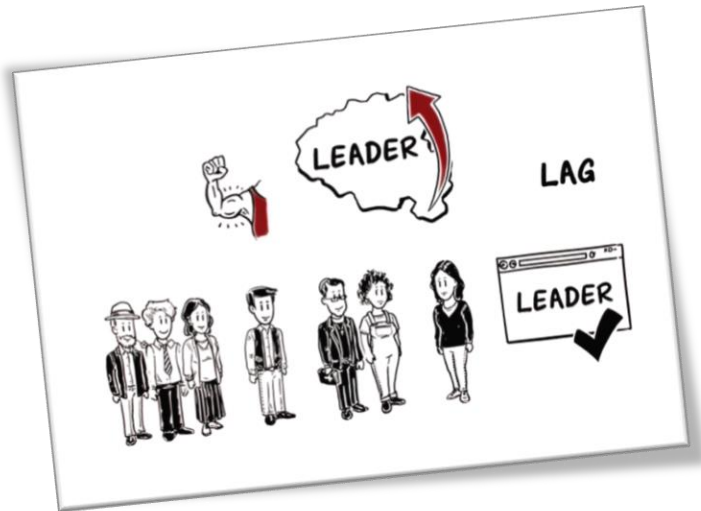
Kontakt: Lindner Stiftung Albert Eckl 08723/20-2895, albert.eckl@hans-lindner-stiftung.de

LEADER – Bürger gestalten ihre Heimat

Mit dem EU-Förderprogramm werden ländlichen Regionen auf ihrem Weg zu einer selbstbestimmten Entwicklung – ganz nach dem Motto "Bürger gestalten ihre Heimat" unterstützt. LEADER ist eine Abkürzung der französischen Begriffe: Liaison entre les actions de développement de l'économie rurale; zu deutsch: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. In jeder LEADER-Region gibt es eine Lokale Aktionsgruppe (LAG) in Form eines Vereins oder einer GmbH.

Als Arbeitsgrundlage liegt eine lokale Entwicklungsstrategie zugrunde, welche den regionalspezifischen, inhaltlichen Rahmen für mögliche Förderprojekte vorgibt. Gestalten Sie unsere Zukunft mit, mit Ihren Projektideen, Fähigkeiten und Kompetenzen.

Unsere vier Entwicklungsziele zu den Themen „Demographischer Wandel“, „nachhaltiger Tourismus und Unterstützung Land- und Forstwirtschaft“, „Fachkräftesicherung und Förderung regionaler



Netzwerke“ sowie „Schutz der örtlichen Naturlandschaft und Ressourcenschonung“ geben ein breites Themenfeld zur Entwicklung von Projekten. Antragsberechtigt sind juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts (ausgenommen staatliche Behörden), natürliche Personen und Personengesellschaften, die die Ko-Finanzierung übernehmen. Fördersätze reichen von 30% der zuwendungsfähigen Ausgaben bei produktiven Investitionen bis zu 70% bei transnationalen Kooperationen.

Die genauen Regelungen und Zielvereinbarungen, die es zu beachten gilt, finden Sie auf der Homepage unter www.wirtschaft-dingolfing-landau.de/leader. Wer eine Projektidee hat und diese mit LEADER umsetzen möchte, wendet sich am besten direkt an das LAG Management.

Kontakt: Leadermanager Sascha Schnürer, 08082/94810-00, petra.wolf@schnuerer-company.com

Zu Besuch im Technologiezentrum Puls – Landrat, Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement informieren sich



Diana Schleede (Zweite von links) und Dr. Markus Schneider (Dritter von links) führten durch die Musterfabrik.

Foto: Andy Forster

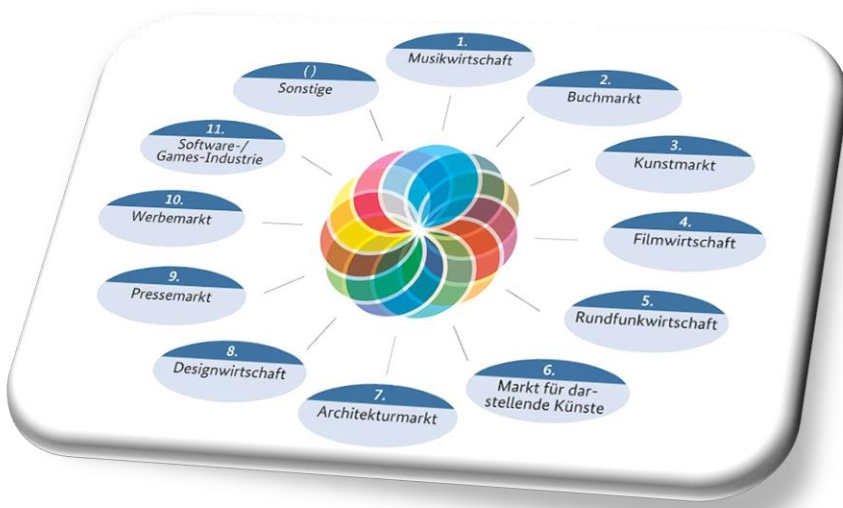
Mitte Februar stattete der Landrat in Begleitung von Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement dem Technologiezentrum Puls in Dingolfing einen Besuch ab. Empfangen wurde die Abordnung von Netzwerkmanagerin Diana Schleede und dem wissenschaftlichen Leiter Prof. Dr. Markus Schneider. Als Außenstelle der HAW Landshut werden hier Studium, Weiterbildung und Forschung betrieben.

Das TZ Puls kann mittelständischen Unternehmen im produzierenden Gewerbe mit seinem Fachwissen dabei unterstützen ihren Produktionsprozess effizienter zu gestalten und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Dabei dient das TZ Puls auch als Schnittstelle zwischen Herstellern moderner Technologien in der Produktion und den Unternehmen. In der Musterfabrik kann man verschiedene Produktionsprozesse simulieren und mit Hilfe von Planspielen die Effizienz unterschiedlicher Produktionsarten erlebbar machen. Interessiert folgten die Vertreter des Landratsamtes den Ausführungen von Herrn Prof. Dr. Schneider. Für Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement kann das TZ Puls ein wichtiger Netzwerkpartner sein, der Besuch bot Raum für ein Kennenlernen und ersten Austausch.

Kontakt: Nadja Bauer-Beutlhauser, 08731/87-129, nadja.beutlhauser@landkreis-dingolfing-landau.de

Netzwerkaufbau Kultur- und Kreativwirtschaft



Die Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft

Ob Design, Musik, Werbung, Film, Computerspiele oder Architektur - die **Kultur- und Kreativwirtschaft** ist eine vielfältige Branche und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der oft unterschätzt wird. Da die Branche kleinteilig strukturiert ist, wird ihr meist nicht jene Beachtung zuteil, die ihrer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung entspricht. Dies wollen wir ändern.

Per Definition gehören zur Branche der Kultur- und Kreativwirtschaft Angehörige der

freien Berufe sowie Klein und Kleinstbetriebe die überwiegend erwerbswirtschaftlich orientiert sind und sich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung und/oder medialen Verbreitung von kulturellen/kreativen Gütern und Dienstleistungen befassen. Daneben gibt es Angestellte bei öffentlichen Einrichtungen wie Museen, Theatern, Orchestern in öffentlicher Trägerschaft, Kultur- und Kunstvereine oder Stiftungen. Freiberuflich arbeitende Künstler, Kulturschaffende und Kleinunternehmer spielen eine wesentliche Rolle für eine positive Entwicklung unseres Landkreises und helfen mit ihren innovativen Denkansätzen und Dienstleistungen mit, unseren Wirtschaftsstandort erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Wir planen eine Veranstaltung in der wir der Kultur- und Kreativwirtschaft in unserem Landkreis ein Podium bieten um gemeinsam über Herausforderungen und Möglichkeiten der Branche zu diskutieren. Wir wollen zeigen, dass Kreativität, Kultur und Innovation bereits jetzt ihren festen Platz in unserem Landkreis Dingolfing-Landau haben. Beim anschließenden Netzwerken wollen wir den Austausch zur Kultur- und Kreativwirtschaft untereinander fördern. Wenn Sie zum Netzwerkaufbau beitragen können und an künftigen Veranstaltungen teilhaben wollen, dann kontaktieren Sie uns für weitere Informationen

Kontakt: Projektleiterin Ingrid Gooss, 08731/87-129, ingrid.gooss@landkreis-dingolfing-landau.de



Unternehmerdatenbank

Wollen Sie Ihr Unternehmen und Ihr Angebot auf unserer Landkreiskarte und Unternehmerdatenbank veröffentlichen? Dann helfen Sie mit, dass örtliche Stärken gezeigt und eine regionale Wertschöpfung gezielt gefördert werden kann.

Hier geht's zur [Unternehmerdatenbank](#) des Landkreises Dingolfing-Landau.

Wir freuen uns über neue Kontakte, konstruktiven Austausch und eine gute Zusammenarbeit.
Ihr Team vom Fachbereich Wirtschaftsförderung und regionale Entwicklung:



Wirtschaftsförderung:
Nadja Bauer-Beutlhauser, Ingrid Gooss

Regionalmanagement:
Sebastian Wimmer, Vanessa Moniker